

Dokumentation der Auftaktveranstaltung

am Donnerstag, 28.04.2016, 19:30 Uhr,
in der Mehrzweckhalle



A Teilnehmer

Planer / Moderation

- Herr Andreas Hacke (GEO-PLAN)
- Herr Tim Höme (GEO-PLAN)
- Herr Ralph Stadter (RSP Architekten)

Stadt Kemnath

- Erster Bürgermeister Werner Nickl
- Herr Reinhard Herr
- Frau Susanne Schiller

Bürger, Stadtverwaltung, Stadträte

- 39 Personen

B Ablauf

19:30 Uhr Begrüßung, BM Nickl

- Vorstellung der fachlichen Analyseergebnisse
Herr Hacke / Herr Stadter
- Fragen zu den Vorträgen
- Wandelhalle / Plakatstationen

21:30 Abschluss

GEO PLAN
R.S.P.
2

Was erwartet Sie heute Abend?

- **Start** 19:30 Uhr

- **Informationen zum SEEK**
 - Informationen zum Planungsverfahren
 - Erste fachliche Analysen
 - Haushaltsbefragung:
Kemnath in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger

- **Diskussion**

- **Wandelhalle – Plakatstationen**
 - Stärken und Schwächen / erste Handlungsansätze

- **Abschluss** ca. 22:00 Uhr

C Start / Begrüßung

Erster Bürgermeister Werner Nickl begrüßte die Bürgerinnen und Bürger und erläuterte kurz den Anlass der Veranstaltung. Er ging auf die Ziele des SEEK ein und betonte die Bedeutung der darin enthaltenen Bürgerbeteiligung.

D Vorstellung der Büros

Herr Hacke (GEO-PLAN) und Herr Stadter (RSP) stellten die beiden mit der Erstellung des SEEK beauftragten Büros vor.

GEO PLAN
R S P

GEO-PLAN
Handlungsfelder
Projektbeispiele Stadtentwicklung



Reinhard Hutzelmann Dipl.-Geogr.



Andreas Hacke Dipl.-Geogr.



Vanessa König Geogr. M.Sc.



Tim Home Geogr. M.A.







- Bad Königshofen
- Bischofsheim a.d.R.
- Ebermannstadt
- Eichstätt
- Freystadt
- Fuchsmühl
- Gaimersheim
- Knetzgau
- Lichtenau
- Münchberg
- Neustadt a.d.Aisch
- Pappenheim
- Pressath
- Redwitz a.d.R.
- Rott a.l.
- Vohenstrauß
- Weismain
- Weißenburg i. Bay.

GEO PLAN
R S P

RSP
Handlungsfelder
Projektbeispiele Stadtentwicklung



Klaus Stieffer
Architekt + Stadtplaner



Ralph Stadter,
Architekt + Stadtplaner








- Altstadt a.d. WN
- Amberg
- Ebermannstadt
- Erbdorf
- Eschenbach i. d. Opf.
- Goldkronach
- Gräfenberg
- Hallstadt
- Münchberg
- Nebra
- Neustadt am Kulm
- Nittenau
- Pressath
- Rudolstadt
- Schwarzenbach a.Wald
- Selb
- Werneck
- Zeil am Main

E Bisherige Stadtentwicklung

Herr Stadter stellte die Entwicklung von Kemnath in den vergangenen Jahren anhand von Beispielen dar und erläuterte Hintergrund und Bedeutung des SEEK sowie die Vorgehensweise bei der Konzepterstellung.





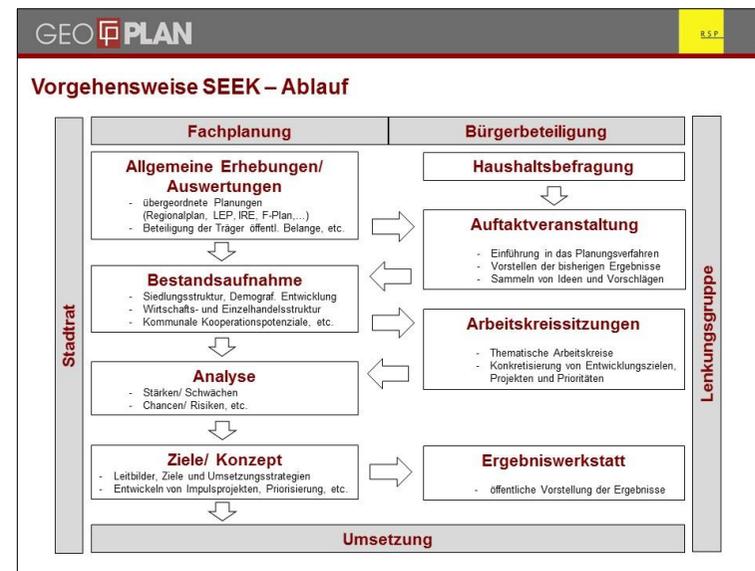
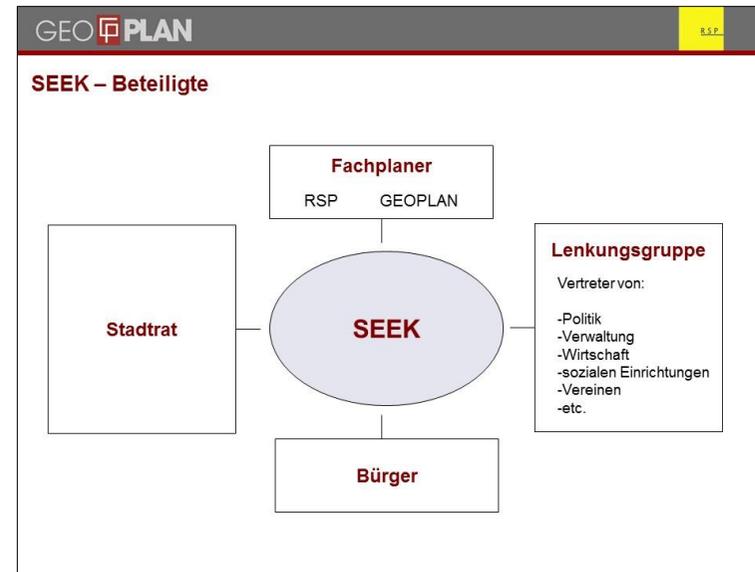




Das SEEK ist eine fachlich vernetzte Planung, die wesentliche Aspekte der räumlichen sowie funktionalen Stadtentwicklung umfasst und hierzu fachlich abgestimmte Entwicklungsziele und Projektvorschläge erarbeitet.

SEEK – Wofür?

- **Stadtentwicklungskonzept als Handlungsansatz für die Zukunft**
 - Planungshorizont: 10 bis 15 Jahre
 - Ganzheitliches Konzept unter Einbeziehung verschiedener **Fachbereiche** (Städtebau, Wirtschaft, Soziales, Tourismus, Naherholung, Verkehr, etc.) und der **Bürgerschaft**
 - **Aufbauend** auf Stadtentwicklungskonzept: Abschnittsweise Realisierung von Projekten im Rahmen von konkreten Objektplanungen (abhängig von Finanzkraft der Stadt, Fördermitteln, etc.)
- **Konzept erforderlich**
 - für Stadt: als Rahmen für die zukünftige städtebauliche Entwicklung
 - für Fördermittelgeber: zum Nachweis des Handlungsbedarfs – SEEK als Grundlage für Förderung



F Die Sicht von außen

Herr Stadter erläuterte mögliche Themenschwerpunkte für das SEEK aus den Handlungsbereichen Verkehr, Wohnen und Infrastruktur sowie Leerstände und Brachflächen.

GEO PLAN RSP 23

Verkehr



Camerloher Platz



Bayreuther Straße



Amberger Straße/ Werner-von-Siemens-Straße

Mögliche Themenschwerpunkte

- Verkehrsnetz und Verkehrsknoten
- Anbindungen/ Verbindungen
B22, Verbindung westl. Gewerbegebiet – Altstadt
- Ruhender Verkehr
- Rad- und Fußwegenetz
innerörtlich, regional, überregional

GEO PLAN RSP 24

Wohnen (in allen Lebenslagen)





Mögliche Themenschwerpunkte:

Wohnformen angepasst an demographischen Wandel für

- Senioren
- Familie / Alleinerziehende
- Behinderte

GEO PLAN RSP 25

Infrastruktur



Krankenhaus



Ärztehaus



Kindertagesstätte

Mögliche Themenschwerpunkte:

- Anpassen der Infrastruktur an demographischen Wandel
- Sicherstellung und Weiterentwicklung der med. Versorgung
- Nachfragegerechte Bildungs- und Kinderbetreuungsangebote
- Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche

Leerstände



Mögliche Themenschwerpunkte:

- Leerstandsbeseitigung
- Leerstandprävention
- Nachnutzungen

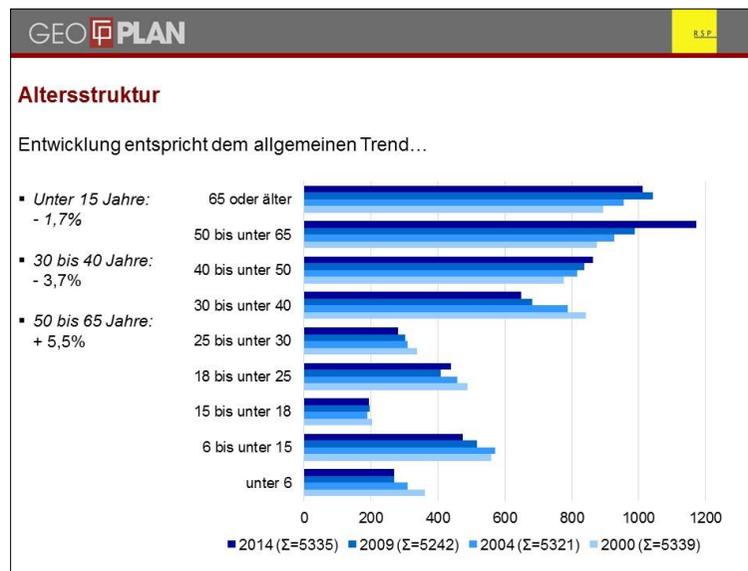
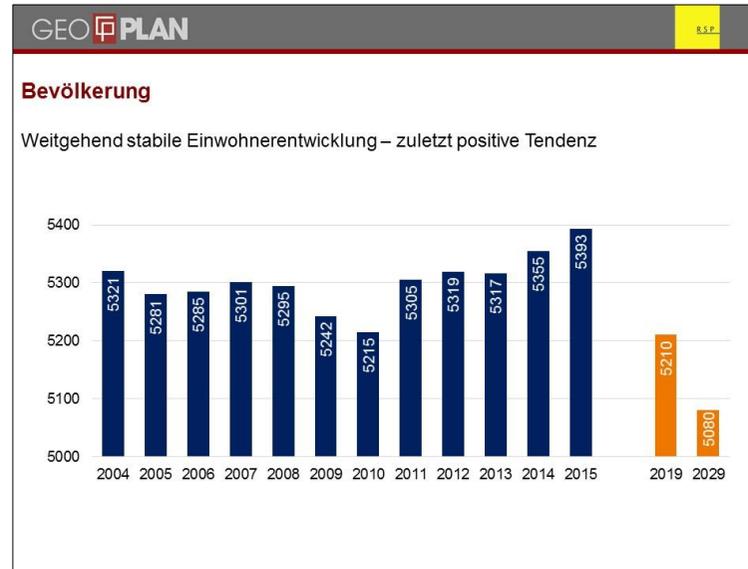
Brachflächen

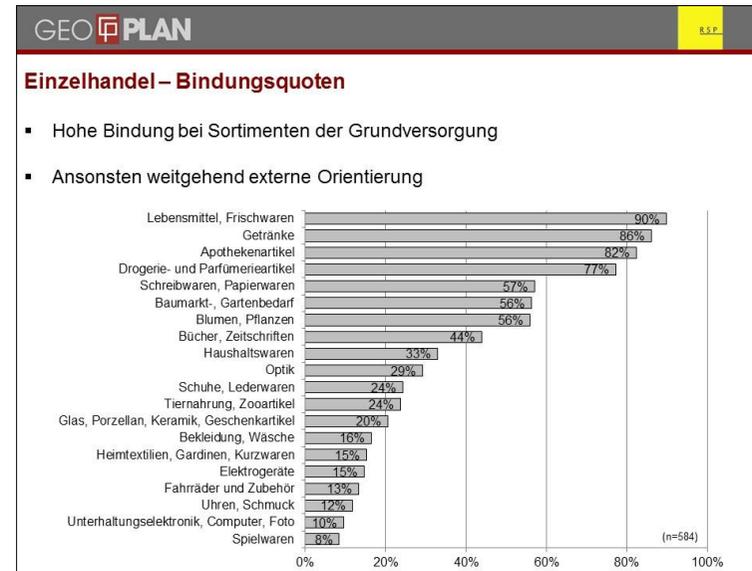
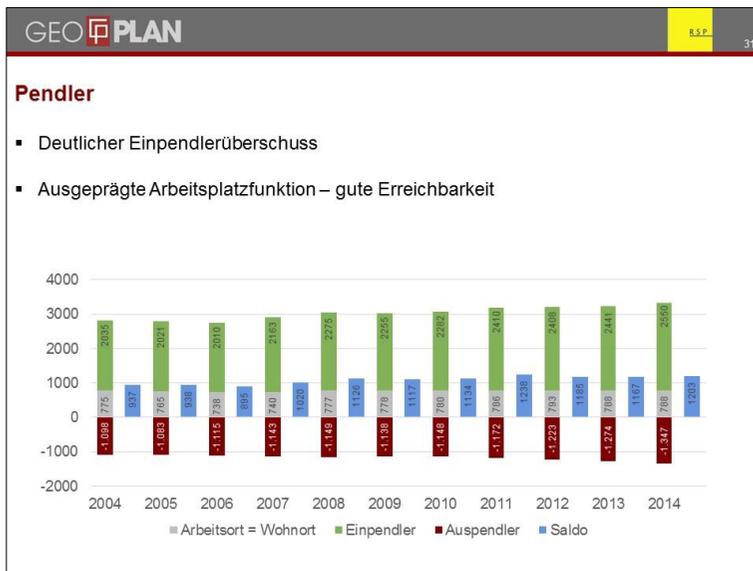
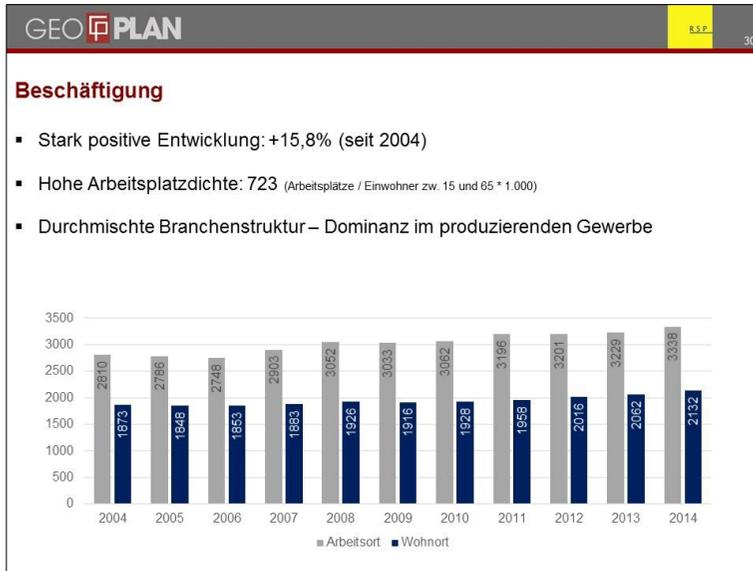


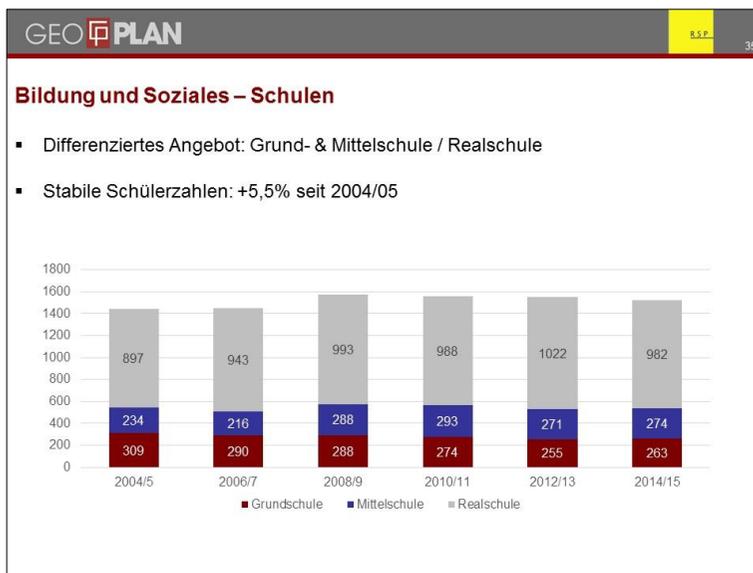
Mögliche Themenschwerpunkte:

- Entwickeln von Folgenutzungen für Brachflächen
Brauhausgelände, Bereiche an der Wunsiedler Straße, Lenzbräu
- Nachnutzungen für historisch hochwertige untergenutzte Ensembles wie z. B. Scheunenviertel

Anschließend präsentierte Herr Hacke aktuelle Strukturdaten der Stadt zu den Themenbereichen Demographie, Wirtschaft, Einzelhandel, Bildung und Soziales sowie Freizeit, Naherholung und Tourismus.







G Die Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger

Herr Hacke präsentierte Ergebnisse der durchgeführten schriftlichen Haushaltsbefragung. Die Sichtweise der Bürgerinnen und Bürger auf „ihre“ Stadt kann insgesamt als positiv bezeichnet werden. In einigen Bereichen (u.a. Barrierefreiheit, Jugend und Mobilität) sehen die Befragten jedoch durchaus Verbesserungsbedarf.

GEOPLAN
RSP
38

Kemnath in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger

- Haushaltsbefragung
 - Versand: 1.500 Fragebögen
 - Rücklauf: 613 (rd. 41%)

SEEK STADT KEMNATH

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kemnath!

Die Stadt Kemnath hat die RSP Architekten und GEOPLAN aus Bayreuth mit der Fortschreibung des städtebaulichen Entwicklungs- und Einzelhandelskonzeptes (ESEK) beauftragt. Dieses Grundraster ist eine umfassende Analyse, zu der auch diese Befragung Kemnather Haushalte zählt. Die Auswertung der Befragung hängt davon ab, dass sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen!

Es geht um Ihre das Aussehen zu erkennen, haben wir die Fotos, die für Ihre Eintragungen vorgesehen sind, grau hinterlegt. Der Fragebogen erscheint auf dem ersten Blick umfangreich, erfasst aber ein zügiges Ausfüllen in etwa 20 Minuten. Bitte wenden Sie den beigefügten Fragebogen in dem bei liegenden Kovernt

Bei einzelnen Fragen unterscheiden wir mitunter zwischen Innenstadt und sonstigen Stadtteilen. Mit der Eintragung ist dies in dem Kartenausschnitt unten umrandete Stadtteil gemeint.

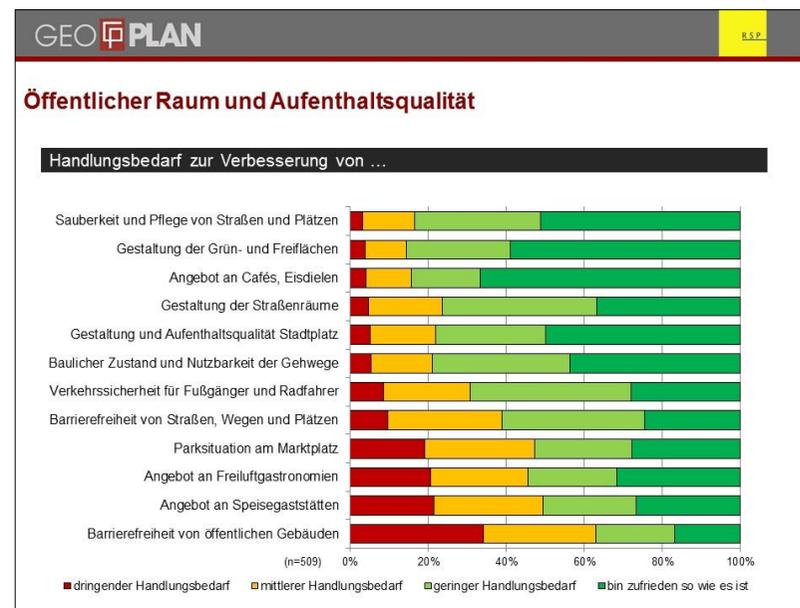
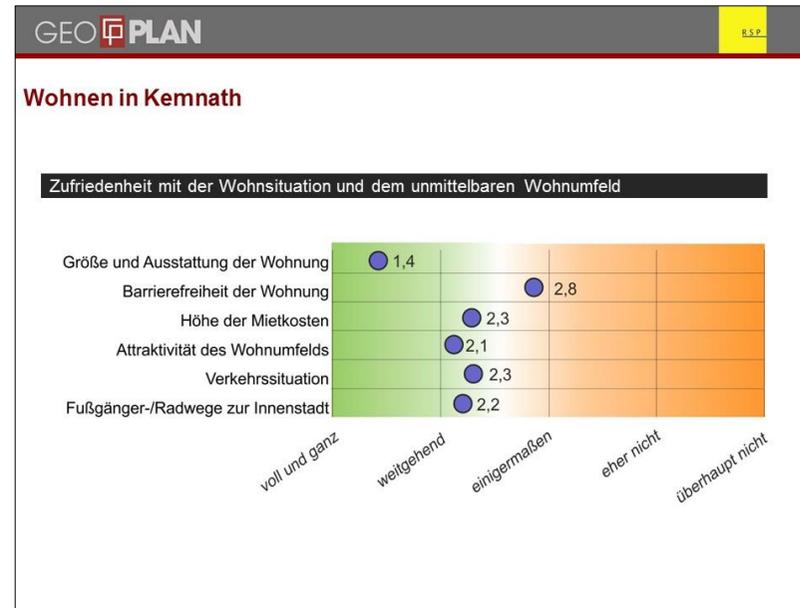
bis Freitag, den 18.02.2016 an die Stadtverwaltung zurück. Das Foto zeigt natürlich der Empfänger, die können

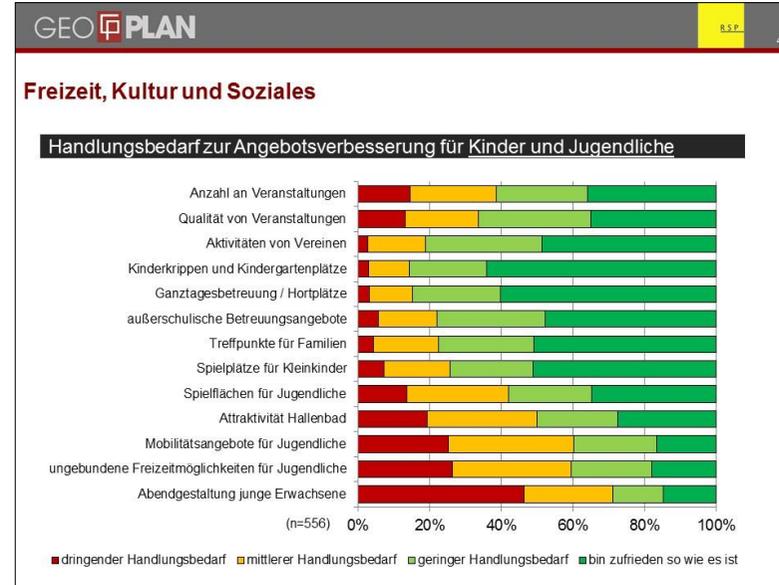
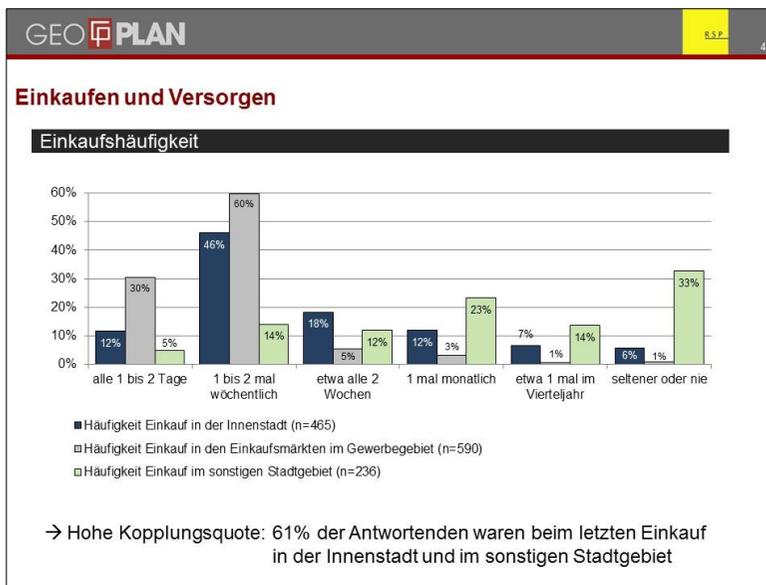
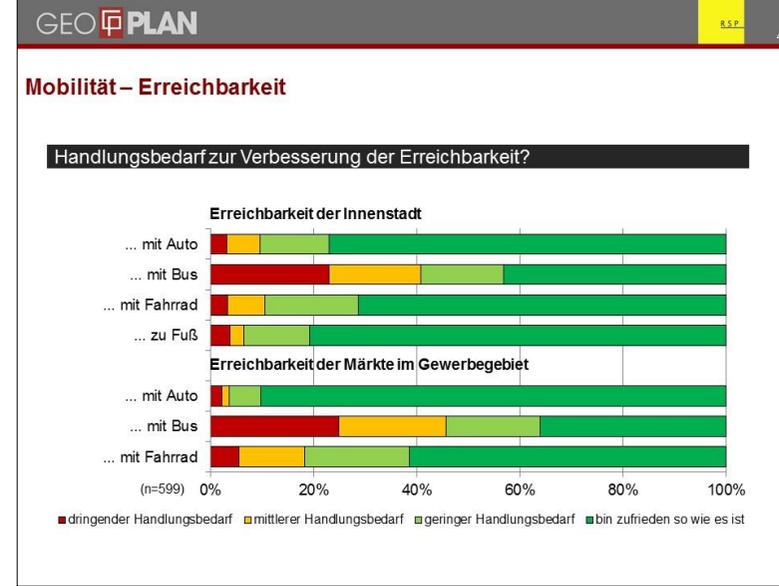
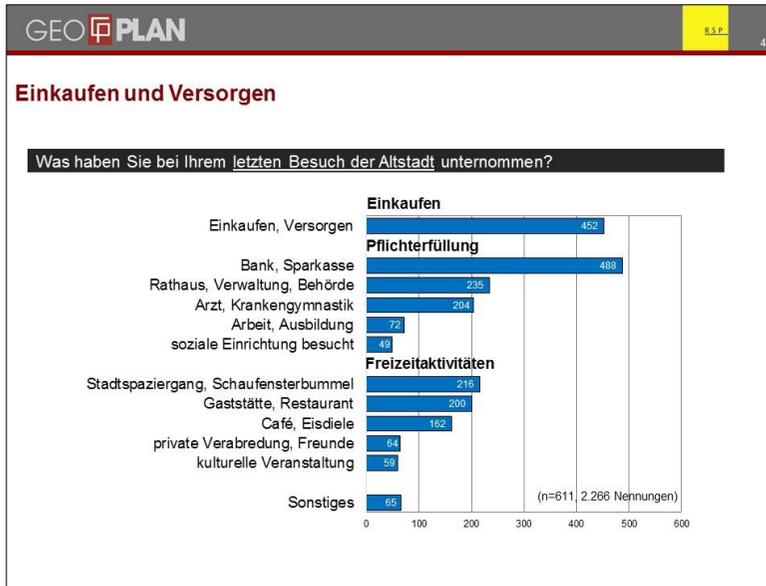
Wohnort und Wohnen

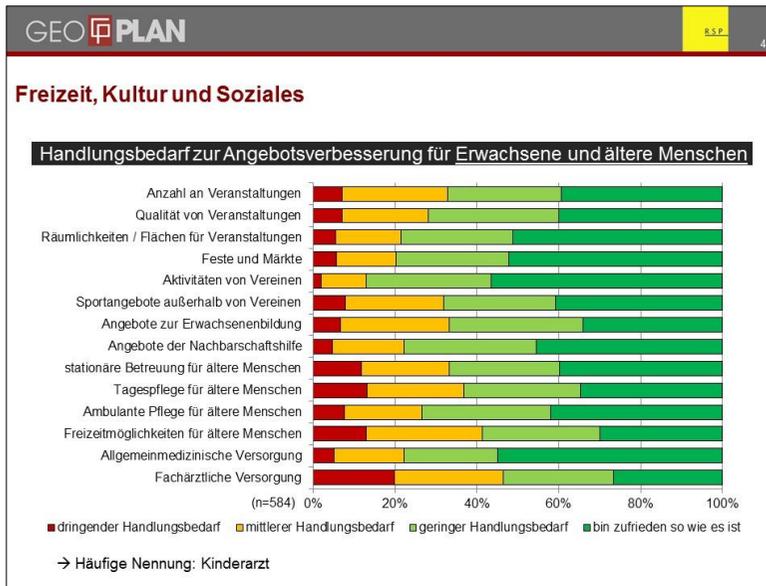
1. Wo wohnen Sie in Kemnath?
 in der Stadt Kemnath im Ortsteil

2. Seit wann wohnen Sie in Kemnath?
 weniger als 5 Jahre 5 bis 10 Jahre länger als 10 Jahre seit Geburt

3. In welcher Art von Wohngebäude wohnen Sie?
 Einzelanbau Mehrfamilienhaus Doppelhaushälfte
 Reihenhaus Wohn- und Geschäftshaus Sonstiges







Am Ende des Folienvortrags erläuterte Herr Hacke das weitere Vorgehen des gesamten Beteiligungsverfahrens sowie der Auftaktveranstaltung.

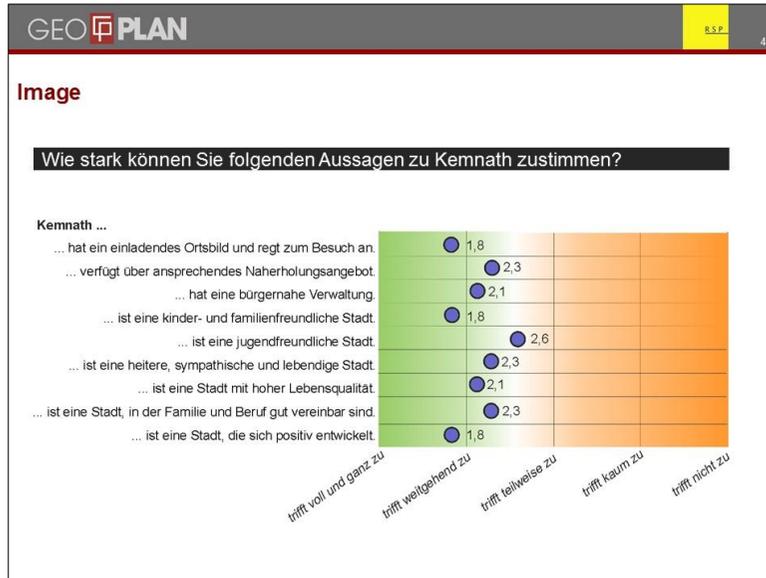
Städtebauliches Einzelhandels- und Entwicklungskonzept (SEEK) Kemnath
ICH WILL MICH AM ENTWICKLUNGSKONZEPT BETEILIGEN!
 Für folgende Themen interessiere ich mich besonders:

Wohnen, Städtebau und Siedlungsentwicklung Jugend, Familie und Senioren
 Verkehr und ÖPNV Bildung und Kultur
 Gewerbeentwicklung, Wirtschaft und Arbeit Freizeit, Naherholung und Tourismus
 Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie Sonstiges: _____

Bitte geben Sie Ihre E-Mailadresse in GUT LESERLICHER SCHRIFT an, damit wir Sie für die folgenden Veranstaltungen einladen können!

Name: _____ Vorname: _____
 E-Mail: _____

Möchten Sie sich weiterhin am SEEK beteiligen?



GEOPLAN RSP 48

Handlungsfelder der Stadtentwicklung

1. Wohnen, Städtebau und Siedlungsentwicklung
2. Verkehr und ÖPNV
3. Gewerbeentwicklung, Wirtschaft und Arbeit
4. Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie
5. Jugend, Familie und Senioren
6. Bildung und Kultur
7. Freizeit, Naherholung und Tourismus

GEOPLAN RSP 49

Ihre Meinung ist gefragt!

Städtebauliches Einzelhandels- und Entwicklungskonzept Kemnath
Jugend, Familien und Senioren

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze?	

H Ergebnisse der Plakatstationen

Im Anschluss an die Präsentation sowie eine kurze Diskussion bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit sich über Stärken, Schwächen sowie Entwicklungspotenziale der Stadt Kemnath auszutauschen. Die Meinungen und Einschätzungen konnten selbstständig auf nach Themenfeldern geordneten Plakaten notiert werden.



1. Wohnen, Städtebau und Siedlungsentwicklung

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
<ul style="list-style-type: none"> • Neue Baugebiete mit vielen Variationsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Nahwärme für neue Baugebiete zwecks EnEV nicht vorhanden • unübersichtliche Straßenaufteilung im Baugebiet „An der Brückengasse“ • Straßenbild Cammerloher Platz, Bayreuther Straße, Erbdorfer Straße, Schmidtstraße • ausufernde Baugebiete → „Flächenfraß“
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze	
<ul style="list-style-type: none"> • Innerstädtische Leerstände nutzen • Freiflächenplanung 	

2. Verkehr und ÖPNV

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssituation Bayreuther Straße (Fußgängerüberwege / Verkehrsaufkommen) • Parkplatzaufteilung am Stadtplatz • Parksituation • Anbindung zum Bahnhof • Unübersichtliche Fahrpläne • zu „autolastig“ • Rad- und Fußgängerwege im Gewerbegebiet • zu viel Verkehr im GE Kemnath-West
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze	
<ul style="list-style-type: none"> • Übersichtlichere Verkehrssituation an Kreuzungen und Einmündungen würde mehr Sicherheit bringen (zu viele Anpflanzungen, Gebüsch) • Baxi besser strukturieren, organisieren und mehr nutzen • E-Tankstelle – Ladesäulen • Shuttlebus zu den Einkaufszentren – oder Tante-Emma-Laden in der Innenstadt 	

3. Gewerbeentwicklung, Wirtschaft und Arbeit

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
<ul style="list-style-type: none"> • gut ausgebautes Arbeitsplatzangebot 	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Altstadt sowie deren Geschäfte
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze	
<ul style="list-style-type: none"> • Ansiedlung neuer Betriebe 	

4. Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des Stadtplatzes für Gastronomie 	<ul style="list-style-type: none"> • kaum Biergärten • nichts für junge Leute (Kneipe mit Cocktails usw. zum Treffen und unterhalten) • kein gastronomisches Angebot für Jugendliche / junge Erwachsene • geringes Angebot an kulinarischer Vielfalt • Kaum regionale oder saisonale Gerichte / Erlebnisgastronomie • unattraktive Marktsonntage
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze	
<ul style="list-style-type: none"> • Biergärten • Tante-Emma-Laden in der Innenstadt • Zukunftsfähige Entwicklung der bestehenden Gastronomie • „Fisch“-Gastronomie • vielfältigeres vegetarisches und veganes Angebot 	

5. Jugend, Familie und Senioren

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt an Vereinen • Vereine leisten gute Kinder- und Jugendarbeit • Angebote im „Mittendrin“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugend / Senioren eigene AK's • für Alleinerziehende oder Eltern in Teilzeit bzw. in zeitlich besonderen Arbeitsverhältnissen keine Betreuungsmöglichkeiten über das „normale“ Maß hinaus • super Kindertagesstätte, aber schlechte Parkplatzsituation zu Stoßzeiten (7:00 – 8:00 Uhr / 12:00 – 13:00 Uhr) • Konzerte / Musik für Jugendliche fehlt
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze	
<ul style="list-style-type: none"> • Generationsübergreifendes Wohnen • Wohngruppen und -gemeinschaften • Treffpunkte für Jugendliche (konfessionsfrei) • Seniorengerechtes Wohnen mit neuen, zukunftsweisenden und bezahlbaren Wohnformen • Wohnen für jüngere behinderte Erwachsene, deren Eltern alt werden 	

6. Bildung und Kultur

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
<ul style="list-style-type: none"> • Stadtbücherei • Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle • Mittendrin • Kemnather Passionsspiel 	<ul style="list-style-type: none"> • kein Internetcafé • Stadtbücherei: keine öffentliche Nutzbarkeit von Drucker / Kopierer / Fax • zu wenig kulturelle Veranstaltungen • räumliche Enge im Mittendrin • Familienzentrum ist nicht barrierefrei
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze	
<ul style="list-style-type: none"> • Kulturscheune für Veranstaltungen: Kabarett / Konzerte / Kleinkunst / Feiern • „offene Werkstatt“ z.B. für kleinere Reparaturen • Kunst → z.B. im Scheunenviertel • „Film-Raum“ / Kino 	

7. Freizeit, Naherholung und Tourismus

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
<ul style="list-style-type: none"> • kostenloser Wohnmobilstellplatz • Burgruine Waldeck • Fasching Waldeck • Rauher Kulm • Anpflanzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • es fehlt ein Hotel • zu wenig Anbindung an das Radwegenetz • Weg auf den Anzenstein
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze	
<ul style="list-style-type: none"> • öffentliche Grillplätze im Grüngürtel der Altstadt • Eisweihergelände besser nutzbar machen • Sport- und Spielgeräte für Erwachsene / Senioren • Sommerkino • Kommunaler Garten / Streuobstwiese • Wanderwege mehr bewerben 	

8. Sonstige Themen

Was gefällt Ihnen besonders gut?	Was finden Sie negativ?
Wo sehen Sie Entwicklungspotenziale / Handlungsansätze	
<ul style="list-style-type: none"> • Nahwärmeversorgung • LED-Straßenbeleuchtung • nachhaltige Energiekonzepte, z.B. Blockheizkraftwerk • „energieautarkes“ Siedlungsgebiet • eigenes Stromnetz • Bürgerenergieanlagen • mehr Sicherheit für die Bürger • Hilfsfristen bei Sicherheitsorganisationen 	